

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Buchholz i.d.N.



SPD-Ortsverein Buchholz, Suerhoper Koppelweg 25, 21244 Buchholz i.d.N.
Buchholz fährt Rad

21244 Buchholz

Vorsitzender
Wolfgang Passig
Tel.: 04186-892203
Mobil: 0172-4327875
E-Mail:
wolfgang.passig@spd-buchholz-idn.de

25.8.2016

Ihr Schreiben vom 4.8.16

Sehr geehrter Herr Stein,

vielen Dank für Ihre Mail, und dass sie uns die Möglichkeit geben, zu den Belangen des Radverkehrs in Buchholz Stellung zu nehmen. Bei den Antworten sind natürlich die verschiedenen Besonderheiten der Stadt Buchholz, insbesondere die spezielle durch die Bahnstrecke begründete Teilung der Stadt zu berücksichtigen. Hinzu kommt die geographische, topographische und soziale Situation der Stadt, die für die Struktur des Wegenetzes eine verkehrstechnische Herausforderung bilden.

Die Höhenunterschiede zum Beispiel im "Heidekamp", in der "Bremer Straße" und auch in der "Steinbecker Straße" veranlassen viele Menschen, statt mit dem Fahrrad mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren. Hier könnte die zunehmende Verbreitung der E-bikes und Pedelecs für eine Verbesserung der Situation beitragen. Dabei kommt dieser Entwicklung die relative Prosperität der Buchholzer Bürgerinnen und Bürger zu Gute, die traditionell eher zur Bevorzugung des MIV geführt hat.

Zu Ihren Fragen im Einzelnen:

1. Welchen Stellenwert räumen Sie dem Radverkehr am Modal Split in Buchholz ein?

Die SPD ist natürlich bestrebt, den Anteil des Radverkehrs in Buchholz zu erhöhen. Dies ist z.B. durch die beschleunigte Umsetzung der im Masterplan vorgeschlagenen Maßnahmen zu erreichen. Auf dieser Basis werden wir weiterhin den individuellen Radverkehr stärken.

Postanschrift
SPD Ortsverein Buchholz
Suerhoper Koppelweg 25
21244 Buchholz i.d.N.

Vorstand
Vorsitzender Wolfgang Passig
Stellvertreter Gudrun Eschment-
Reichert
Martin Gerdau
Finanzwesen Wolfgang Wolk
Schriftführer

Kontakt
Telefon: 04186/892203
Fax: 04186/8958587
E-Mail:
wolfgang.passig@spd-buchholz-idn.de
Internet: www.spd-buchholz-idn.de

Bankverbindung
SPD Ortsverein Buchholz
IBAN:
DE18200505501383131438
BIC:HASPDEHHXXX

2. Welches sind die wesentlichen Ziele, die Sie mit einer Förderung des Radverkehrs erreichen wollen? Was motiviert Sie, sich für eine Förderung des Radverkehrs einzusetzen?

Wir wollen den Autoverkehr in der Innenstadt deutlich reduzieren, um einerseits die Belastung der Menschen dort vor schädlichen Immissionen wie z.B. Lärm und Abgasen deutlich zu senken und dadurch die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen. Andererseits soll dadurch auch die Mobilität der Menschen in engen Verkehrsräumen verbessert werden. Ebenso muss der Übergang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtert werden, z.B. durch die Anbindung an den Bahnhof und den regionalen Busverkehr.

Neben der Verknüpfung der Ortsteile und der Stadtrandbereiche mit der Innenstadt soll auch Buchholz in seiner Rolle als Mittelzentrum auch von den umliegenden Gemeinden besser mit dem Rad erreichbar sein.

Neben den lokalen Auswirkungen wollen wir durch die Förderung des Radverkehrs globale Ressourcen schonen und unseren Beitrag zum Erhalt der Lebensgrundlagen leisten und dem Klimawandel entgegenwirken.

3. Welche konkreten Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach sinnvoll und realisierbar, um dieses Ziel zu erreichen

Um dem Problem der „Taxi-Mamis“ zu begegnen, ist die an Eltern und ältere Schüler gerichtete Aufklärungsarbeit zu intensivieren. Die Schulen sollen angeregt werden, das Thema „Fahrrad im Verkehr“ verstärkt zu behandeln. Hierzu bieten sich die Nachmittagsstunden für einen praxisorientierten Unterricht in Zusammenarbeit mit der Polizei und den örtlichen Vereinen an. Darüber hinaus sind die Schulwege sicherer zu machen z.B. durch mehr Fahrradstraßen, Fahrrad- und Schutzstreifen.

Zudem wollen wir den Jugendrat motivieren, sich um dieses Themas anzunehmen.

**4. Wie beurteilen Sie die Qualität der Radverkehrsanlagen in Buchholz?
Welche Konsequenzen ziehen Sie aus Ihrer Beurteilung?
Was wollen Sie konkret tun, um vorhandene Missstände zu beseitigen?**

Die Qualität der Radverkehrsanlagen ist in einigen - leider oft isolierten - Bereichen gut. Es fehlt eine umfassende Vernetzung der Radverkehrsanlagen. Im Einzelnen ist die Unterhaltung der Radwege zu verbessern, z.B. durch den Rückschnitt des Begleitgrüns, die Ausschilderung der Radwege und die Verbesserung der Wegeoberfläche durch Beseitigung von Schlaglöchern und Erhebungen durch Wurzeleinwuchs. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Maßnahmen, die aktuell erkannte Mängel beseitigen.

Die finanzielle Ausstattung der zuständigen Stellen ist zu überprüfen und ggf. zu erhöhen.

5. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den Radverkehr sicherer zu machen

Die SPD wird die Tempo 30 Zonen ausweiten und verstärkt Schutzstreifen installieren. Wenn die Voraussetzungen es zulassen, werden auch weitere Fahrradstraßen eingerichtet werden. In Einmündungsbereichen werden wir uns für eine Einfärbung der Radwege einsetzen und zur besseren Einsicht – wenn es erforderlich ist – für einen Rückschnitt des Grüns.

6. Welchen Stellenwert haben solche Maßnahmen für Sie?

Welche Ideen daraus wollen Sie priorisiert in der kommenden Ratsperiode umsetzen?

Die Umsetzung eines Radweges an der Bahn hat für uns eine hohe Priorität, zumal damit das Gefälle an der "Bremer Straße" auf dem Weg in und aus der Stadt umfahren werden könnte. Dazu wollen wir Verhandlungen mit der Bahn aufnehmen, um die Hindernisse zu beseitigen, die der Realisierung entgegenstehen.

Die Planungen zum speziellen Veloroutenkonzept wollen wir weiter vorantreiben. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis müssen wir in Verhandlungen mit den umliegenden Gemeinden übergreifende Strecken für Radfahrer be- und erfahrbar machen und Sorge für eine nachhaltige Pflege tragen.

7. Was gedenken Sie hier zur Verbesserung zu tun?

Die Tarifstruktur des HVV Tarifs in der südlichen Metropolregion muss grundsätzlich überdacht und neu verhandelt werden. Hierzu gehört auch die kostenlose Fahrradmitnahme. Diese Verhandlungen werden von der SPD in Stadt und Landkreis eingefordert werden.

Der Betrieb einer Fahrradstation am Bahnhof würde für die Pendler die Nutzung des Rades attraktiver machen. Mit der DB sind Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, die Verantwortung für alle Fahrstühle in eine Hand zu geben, um so auf Funktionsstörungen schnell reagieren und für notwendige technische Verbesserung sorgen zu können.

8. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in der Verwaltung ein Radverkehrsbeauftragter eingesetzt wird?

Mit Herrn Mühlbauer hat die Stadt einen Fahrradbeauftragten, der gute Arbeit leistet. Die verwaltungsseitige Begleitung des "Stadtradelns", die Durchführung von Informationstagen und die Informationen für Bürger und Ratsmitglieder in diesem verkehrstechnischen Thema macht Herr Mühlbauer ausgezeichnet. Darüber hinaus werden wir prüfen, wie die Wirksamkeit dieses Aufgabengebietes gestärkt werden kann.

9. Halten Sie ein solches Modell für Buchholz auch für sinnvoll?

Wenn ja, was versprechen Sie sich von einer solchen Arbeitsgruppe?

Aufgrund des publizierten "Mobilitätskonzeptes" der Stadt Buchholz, das in einem bemerkenswert umfassenden Prozess mit vielen Akteuren und Interessierten erstellt worden ist, haben wir den Bereich des "Modal Split" sehr gut abgedeckt. Die Partikularen Interessen einiger Verkehrsteilnehmer stark in den Vordergrund zu stellen, bewirkt leider immer Widerstand bei

anderen Teilnehmern und Gruppen. Diesen Effekt gehört es durch Kommunikation zu verkleinern und die Gemeinsamkeiten herauszustellen.

Unser Ansinnen ist eine gemeinsame Entwicklung aller Straßen/Fussgänger-verkehre, dies wollen wir auch in der nächsten Periode vertieft bearbeiten. Dabei kann primär eine Sammlung möglicher Maßnahmen helfen und diese sollten im gemeinsamen Miteinander erarbeitet werden.

10. Welchen Stellenwert hat vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage die Radverkehrsförderung für Sie?

Für welches Budget werden Sie sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Radverkehr stark machen?

Unter welchen Umständen wären Sie bereit, für eine Förderung des Radverkehrs Schulden aufzunehmen?

Die Aufrechterhaltung der Mobilitätsstruktur in einer Kommune ist immer mit Kosten verbunden. Wir werden den Mobilitätsbereich kontinuierlich beobachten und verbessern. Ziel ist es den Radverkehr unbedingt weiter zu steigern. Ob von Beginn an 8 €/Einwohner umsetzbar sind, ist im Rahmen der Haushaltsberatungen zu klären. Eine Aufnahme von Schulden wird abgelehnt, allenfalls im Ausnahmefall für wichtige investive Maßnahmen halten wir eine Aufnahme von Schulden für gerechtfertigt

Dafür steht die SPD.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature and initials in black ink, consisting of a stylized 'W' followed by a large, flowing signature.